

Thema: Nehmt einander an! (Römer 15,1-13)

Datum: 21.06.26

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest Römer 15,1-13. 3 Prinzipien zu Thema Annahme wurden beleuchtet:
Durch Annahme...1. andere erbauen! (V.1-2); 2. Jesus nachahmen (V.3-7); 3. Gottes Werk fördern (V.8-13)
- Gibt es etwas, das dich in der Predigt besonders angesprochen hat oder dir wichtig geworden ist?
- Gleich in V.1 ist die Rede von einer „Verpflichtung“. Inwiefern siehst du es als deine Pflicht auf „den Schwächeren“ in der Gemeinde Rücksicht zu nehmen? Fallen dir Beispiele wo diese Rücksichtnahme auf einen Glaubensbruder/-schwester konkret gefragt war? (vgl. Röm 14,20-21)
- Fällt es dir tendenziell eher leicht oder schwer dich neuen oder andersartigen Leuten zu widmen? Was hilft dir ggf. dich dazu zu überwinden dies zu tun?
- Optional: Lest Eph 4,1-3. Warum sind „Demut, Sanftmut & Langmut“ so entscheidend dafür, dass wir „einander in Liebe ertragen können“ und „die Einheit des Geistes“ bewahren?
- V.2 fordert jeden von uns auf dem „Nächsten zum Guten“ und „zur Erbauung“ zu sein. Wie kann man ganz allgemein zur Erbauung anderer dienlich sein? Was hatte für dich eine erbauliche Wirkung?
- Wie kann man das gerade im Bezug auf Geschwister umsetzen, mit denen man sich eher schwertut?
- Lest ergänzend zu V.2 nochmal Röm 14,19-21. Inwiefern bietet uns gerade V.19 einen sehr guten Denkfilter für unseren Umgang miteinander?
- Ab V.3 kommt Jesu Vorbild der Annahme zur Sprache. Welche biblischen Begebenheiten fallen euch ein, in denen die Annahme Jesu Menschen gegenüber besonders beeindruckend ist?
- In V.5 kommt die Gesinnung Jesu zur Sprache, die Gott auch bei jedem von uns wachsen lassen will. Wie hast du bereits erlebt, dass Gott deine Gesinnung verändert hat, sodass du mit einer schwierigen Person viel besser klarkommen konntest? Wie hat Gott dabei dein Denken verändert?
- In V.7 ist der klare Aufruf an uns, dass wir nach dem Vorbild Jesu einander bedingungslos annehmen sollen. Wo tust du dich besonders schwer diese Annahme zu leben? Wo stößt du an deine Grenzen?
- Inwiefern ist die Annahme Jesu dir gegenüber der Schlüssel, der dein Herz weich werden lässt?
- Wo wären biblisch gesehen Grenzen der Annahme? Wie passen Annahme & Korrektur zusammen?
- Ab V.8 wird deutlich, dass Gott den Plan hatte durch Christus etwas zusammenbringen, was nicht zusammenpasst. Wie kannst du als Förderer von Gottes Werk in unserer Gemeinde beitragen?
- Inwiefern ist V.13 auch dein persönliches Gebet für dich und für die Gemeinde?

Nehmt euch zum Schluss Zeit um Erfüllung mit Freude & Frieden und gegenseitige Annahme zu beten!

Aufruf: - Lerne Römer 15,7 als zentralen Leitvers für Gemeinde, Ehe und Familie auswendig!

- Bete diese Woche für 3 in deinen Augen „schwierige Menschen“ um Glaubenswachstum!